

ZEITUNG
FÜR DIE
SÜDPFALZ

Pfälzer Tageblatt

KURZ NOTIERT

Parkhaus Großmarkt: Baubeginn 2011

Im kommenden Jahr soll mit dem Bau des Parkhauses am Großmarkt nördlich des Gloria-Kinos begonnen werden. Das hat jetzt Investor Markus Demuth, der das Gelände zwischen Gloria, Gasthaus Raddegaggel und der Straße am Obstmarkt entwickelt, angekündigt. Gegenüber der RHEINPFALZ bestätigte er Gespräche mit der Stadtverwaltung, die kurz vor ihrem Abschluss stünden. Sobald die Baugenehmigung auf dem Tisch liege, wolle er mit dem Bau des mit einer Glasfassade versehenen Gebäudes starten. „Wir stehen Geknurre bei Fuß“, versicherte Demuth, der auch Verhandlungen mit dem Finanzamt bestätigte, um einen Teil von dessen Grundstück an der Straße am Großmarkt zu übernehmen. (eva)

Queichbebauung: Arnold will jetzt doch nicht klagen

Die Landauer Architekten Eduard und Thorsten Arnold sehen von einer Schadenersatzklage gegen die Stadt Landau ab. Sie hatten sie im Zuge des Wettbewerbs um die Bebauung des Areals des ehemaligen Bauhofs nördlich der Ostbahnstraße angekündigt (wir berichteten am 22. November), nachdem sie im Wettbewerbsverfahren unterlagen. Der Landauer Investor Markus Demuth hatte den Zuschlag erhalten. Und das, obwohl der Arnold-Vorschlag von den städtischen Fachbehörden als der bessere Plan bewertet worden war. Bei der Beurteilung der Pläne, führten Thorsten und Eduard Arnold ins Feld, hätten Kriterien den Ausschlag gegeben, beispielsweise der Einsatz regenerativer Energie, die in den Bewerbungsunterlagen gar nicht gefordert gewesen seien. Entgegen der Feststellung des Oberbürgermeisters in unserem Bericht vom 22. November, sind die Architekten Arnold überzeugt, dass Demuth den Zuschlag auch deshalb erhalten habe, weil sich sonst der Bau des geplanten Parkhauses am Großmarkt noch weiter hinausgezögert hätte. Darüber hinaus sind die Architekten Arnold überzeugt, dass auch bei der Ablehnung der Umwandlung eine Rolle gespielt habe, dass „unter den weit über 100 Interessenten für den Kauf einer der Wohnungen einige Mitglieder des Bauausschusses gewesen sind“. (eva)

Nußdorf: Feuerwehr löscht Heizraumbrand in Wohnhaus

Gestern früh wurde die Feuerwehr um 6.37 Uhr in die Gartenstraße nach Nußdorf zu einem Brand gerufen. Im Erdgeschoss eines Hauses brannte es in einem Heizraum. Unter Atemschutz konnten zwei Wehrleute den Brand rasch mit einem Strahlrohr ablöschen. Mit der Wärmebildkamera wurde festgestellt, daß das Feuer auch in einer Zwischendecke war und in das darüberliegende Stockwerk überzugreifen drohte. Der Gebäudeteil wurde mit einem Hochleistungslüfter rauchfrei gemacht, auch das Feuer rasch gelöscht und eine weitere Ausbreitung verhindert. Insgesamt war die Feuerwehr aus Landau und Nußdorf mit 34 Kräften und sieben Fahrzeugen zwei Stunden im Einsatz. (red)

BITTE UMBLÄTTERN

Stadtwerke entsorgen Altlasten

Eine Million Euro investieren die Stadtwerke Germersheim in ein sauberes Betriebsgelände. Jetzt wird Teer aus der Stadtgasproduktion entsorgt. **GERMERSHEIMER RUNDSCHAU**

NIKOLAUSMARKT

Am morgigen Sonntag von 18 bis 19 Uhr spielen die „Alphornbläser“ auf dem Thomas-Nast-Nikolausmarkt.

SO ERREICHEN SIE UNS

PFÄLZER TAGEBLATT

Verlag und Geschäftsstelle

Ostbahnstraße 12
76829 Landau
Telefon: 06341 2810
Telefax: 06341 281100
E-Mail: rhplan@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 06341 144374
Telefax: 06341 144771
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 06341 2830190
Telefax: 06341 2830191
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 06341 2830257
Telefax: 06341 2830258
E-Mail: geschaeftsanzeigen@rheinpfalz.de

Lokalredaktion Landau

Telefon: 06341 281136
Telefax: 06341 281151
E-Mail: redlan@rheinpfalz.de

Lokalredaktion Bad Bergzabern

Marktstraße 17
76887 Bad Bergzabern
Telefon: 06343 937814
Telefax: 06343 5559
E-Mail: redber@rheinpfalz.de



Weniger Verkehr als üblich war gestern kurz vor Schulbeginn im Westring.



Schnee, Schnee, Schnee – hier in Godramstein.

FOTOS (2): VAN

Petra lässt die Flocken tanzen

Heftige Schneefälle in der Nacht zum gestrigen Freitag haben in der Südpfalz zwar die Einsatzkräfte im Winterdienst auf Trab gehalten, das angekündigte Chaos ist aber ausgeblieben. Die Polizei zählte in der Südpfalz nur zwölf witterungsbedingte Unfälle.

Die schon vor Tagen für Donnerstag prophezeite Schneekatastrophe war am Ende keine, das Tief „Petra“ zeigte sich zwar stürmisch, wütete aber hierzulande nicht zerstörerisch. So berichtete Polizeisprecher Franz Blang von nur zwölf Unfällen in der Südpfalz zwischen 18 und 6 Uhr, fünf davon in Landau. „Es war relativ wenig Verkehr“, so Blang.

6000 Euro Sachschaden beispielsweise ist die Bilanz eines Unfalls am Donnerstagabend auf der B 10 bei Annweiler. Eine 24-jährige Autofahrerin bremste auf glatter Fahrbahn ab, als sie sah, dass nach dem Staufertunnel ein Räumfahrzeug auf die B 10 auffahren wollte. Ein Hinterrad blockierte, der Wagen drehte sich um die eigene Achse und prallte mit der rechten Front gegen das Räumfahrzeug. In Billigheim-Ingenheim kam ein 37-Jähri-

ger trotz Winterreifen in einer Linkskurve in der Hauptstraße ins Rutschen und stieß an die Hauswand einer Gaststätte. Dabei beschädigte er die Wand, einen Glasbaustein und ein Verkehrsschild.

Bei strahlendem Sonnenschein

— ANZEIGE —

Hut Hanne

Perfekter Schutz bei jedem Wetter

Hüte und Mützen für Sie und Ihn

Königsstraße 47
76829 Landau

7224900_10_1

überwogen für viele gestern die Reize der Winterlandschaft. Vor allem die Kinder hatten ihre Spaß. Am Trüffelgymnasium in Annweiler und in Edenkoben am Gymnasium sowie der Realschule plus fiel obendrein der Unterricht aus.

Zügig und gründlich geräumt war gestern die A 65, das meldete die Polizei in Edenkoben. Auch der Landauer Bauhof war vorbereitet. Der Winterdienst rückte um 4 Uhr aus: mit einem Klein- und drei Großräumfahrzeugen sowie mehreren Handtrüppchen – insgesamt 46 Leute. Darunter auch die zehn Gemeindegemeinschaften in den Ortsteilen.

Da seit gestern ganz Deutschland unter einer weißen Decke liegt, ist das Streusalz wieder heiß begehrte Ware. Darauf verwies Bernhard Eck, Geschäftsführer des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes

Landau (EWL). Nachdem im vergangenen Winter das Streusalz aus Chile kam, wartet die Nation nun sehnsüchtig auf ein Schiff aus Weißrussland. Der Landauer Bauhof hat sich zwar vertraglich 350 Tonnen Salz gesichert, aber nur 150 Tonnen davon lagen bislang auf dem Gelände. 50 Tonnen sind jetzt noch da. Weitere Lieferungen sind für kommende Woche angekündigt.

Die Landauer Haushalte mit ihrem Streusalz. Laut Eck werden alle Landes- und Kreisstraßen geräumt sowie Straßen, in denen Busse fahren. Per Hand würden wichtige Fußgängerwege freigeschaufelt. Grundsätzlich seien die Grundstückseigentümer zum Räumen verpflichtet, auch in den Fußgängerzonen: 1,50 Meter breit, werktags bis 7 Uhr sowie sonn- und feiertags bis 8 Uhr. (sas) **LOKALSEITE SÜW**

Finanzamt: Schneeunfälle steuerlich absetzen

Schnee- und Glätteunfälle können unter Umständen von der Steuer abgesetzt werden. Darauf verwies gestern die Oberfinanzdirektion Koblenz. „Bauen Arbeitnehmer auf dem Weg zur Arbeit, bei einer Familienheimfahrt im Rahmen der doppelten Haushaltsführung oder bei einer beruflichen Fahrt einen Unfall oder sind in einen verwickelt, können sie die Kosten beim Finanzamt als Werbungskosten steuermindernd geltend machen“, heißt es in der Pressemitteilung. Darunter fielen insbesondere die Pkw-Reparaturkosten, aber auch Gutachterkosten, Schadensersatzleistungen, Gerichts- und Anwaltskosten, soweit nicht von dritter Seite beglichen. Werde der Pkw nicht repariert, könne eine Wertminderung geltend gemacht werden. Die in Folge des Unfalls erhöhten Beiträge zur Haftpflicht- und Kaskoversicherung könnten als beschränkt abzugsfähige Sonderausgaben geltend gemacht werden. (red)

Queichpromenade: Baubeginn Mitte 2011

Investor registriert enormes Interesse von Wohnungskäufern – 30 Wohneinheiten sollen Ende 2012 bezugsfertig sein

Geht es um Wohnungsbau, avanciert Landaus Innenstadt für Privatinvestoren mehr und mehr zur begehrten Adresse. Nicht nur auf dem Gelände der Kellerei Decker, die zum Jahresende schließt (wir berichteten), werden im kommenden Jahr 70 Wohneinheiten entstehen, auch der „Wohnpark Queichpromenade“ soll jetzt umgesetzt werden.

Spätestens in der zweiten Jahreshälfte 2011 soll mit dem Bau des nächsten gläsernen Komplexes an der Queich begonnen werden. Dies signalisierte Investor Markus Demuth anlässlich einer Pressekonferenz im Landauer Rathaus.

— ANZEIGE —

Engel
KOSMETIK
Geschenke mit 100% Garantie

MARIA GALLAND

Landau · Kleiner Platz 12 · Fon 06341 80535
www.kosmetik-engel-landau.de

7164791_30_3

„Wir erleben derzeit einen spannenden Prozess in der Innenstadtentwicklung“, verwies Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer (SPD) auf eine Reihe von Wohnbauplänen. Landau habe zu einem frühen Zeitpunkt Konversion als besondere Chance für die Stadt begriffen. Dies zahle sich heute für die Stadt und ihre Attraktivität aus.

Wie berichtet, hatte Demuth mit der Firma Stadtempuls, deren Ge-

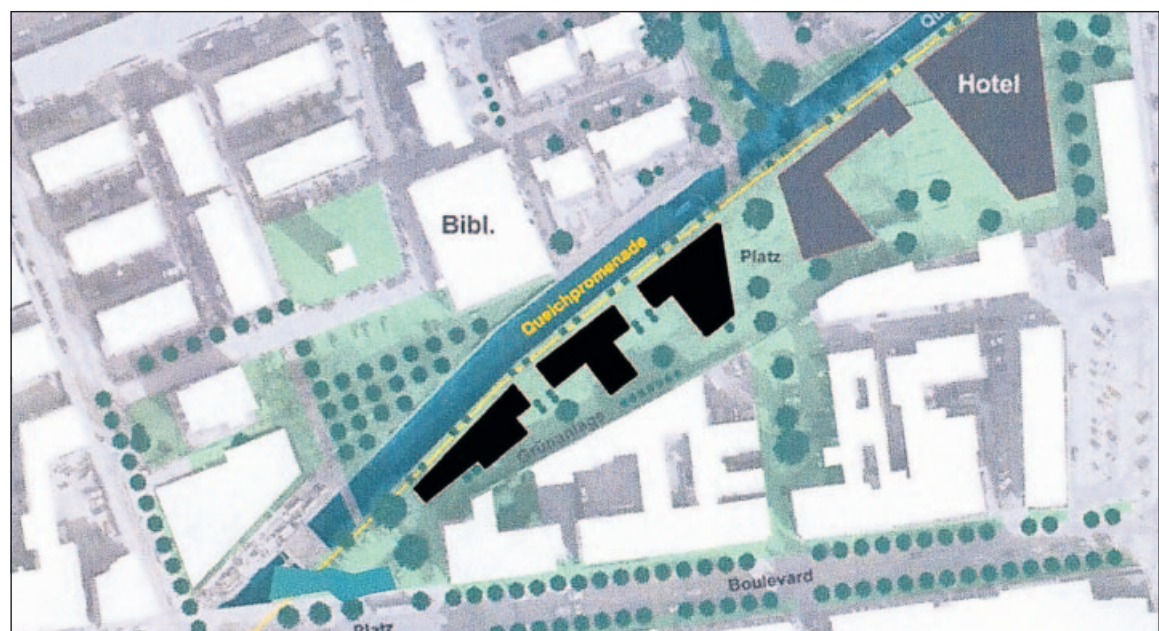
schäfte der ehemalige Landauer Stadtplaner Michael Kleemann betreut, im Bewerbungsverfahren im Bauausschuss den Zuschlag zum Bau des „Wohnparks Queichpromenade“ erhalten, der auf dem Gelände des ehemaligen Bauhofs nördlich der Ostbahnstraße entstehen soll. Geplant sind etwa 30 Wohneinheiten, die vom Appartement bis zur Vier-Zimmer-Wohnung reichen. „Wir könnten jede Einheit drei Mal verkaufen“, versicherte Demuth, der über das enorme Interesse an dem Projekt in „attraktiver Gegend“, wenn auch in zweiter Reihe, erstaunt zeigte.

Deshalb könnte sich Demuth sogar vorstellen, den Wohnpark bis zur Maximilianstraße hin auszuweiten. Doch das ist derzeit kein Thema. Ist doch das östlich gelegene Areal reserviert für den mit Blick auf die Vermarktung der Festhalle so wichtigen Hotelneubau.

Deshalb wird Demuth aktuell lediglich rund 2700 Quadratmeter Gelände zum Quadratmeterpreis von 235 Euro von der Stadt erwerben. Auf einer Nutzfläche von rund 3000 Quadratmetern wollen die Architekten viel Flexibilität bei der Raumgestaltung in den einzelnen Wohnungen ermöglichen.

Demuth geht von einer etwa 15-monatigen Bauzeit aus, der eine Planungszeit von sechs bis neun Monaten vorausgehen wird. „Im nächsten Jahr geht es auf jeden Fall los.“ Dies bedeutet, dass die ersten Wohnungseigentümer voraussichtlich Ende 2012 in den modern gestalteten Komplex einziehen werden. Demuth erwägt, die Arbeiten an der Queichpromenade an einen Generalunternehmer zu vergeben, weshalb er zu den Baukosten noch nichts sagen konnte.

Markus Demuth ist auch der Investor auf dem Areal ehemaliger Großmarkt. (eva)



In unserer obigen Planskizze sind die Gebäude „Wohnpark Queichpromenade“ dunkel gekennzeichnet. Damit einher geht auch eine fußläufige Verbindung vom Südufer der Queich in die Innenstadt. Auch vom ehemaligen Schlachthofgelände soll es eine direkte Anbindung an die Queichpromenade geben. Rechts wurde die Außenansicht des „Wohnparks Queichpromenade“ in Abendlicht getaucht.

